

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/18/14

6. August 1951

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im Juni 1951

Die Umsatzwerte des Einzelhandels lagen in den Monaten April, Mai und Juni nahezu gleich hoch. Vom Mai zum Juni haben sie um etwa 1 vH zugenommen.

In den einzelnen Geschäftszweigen war die Entwicklung unterschiedlich: in den Geschäften für Lebensmittel aller Art haben die Umsatzwerte vom Mai zum Juni um etwa 6 vH zugenommen, während sie in den Textilwarengeschäften um etwa 7 vH zurückgingen. Dieser Rückgang ist umso auffälliger, als in diesem Jahre die übliche Umsatzsteigerung in der Frühjahrssaison in Textilwaren ausgefallen ist. Ob die ungewöhnlich grosse Zunahme der Lebensmittelumsätze im Juni mit dem Rückgang der Textilumsätze im Zusammenhang steht, ist schwer zu beurteilen.

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt wegen der Preissteigerungen in allen Geschäftszweigen eine Zunahme der Umsatzwerte. Mengenmässig waren die Umsätze des Einzelhandels jedoch weniger günstig; ein Vergleich der Umsätze in den Monaten Mai und Juni dieses Jahres mit den entsprechenden 2 Monaten des Vorjahres ergibt, dass die Umsatzmengen nur bei Hausrat und Wohnbedarf stark zugenommen haben, und zwar um rd. ein Fünftel. Die Umsatzmengen in Nahrungs- und Genussmitteln lagen etwas höher, dagegen in Bekleidung etwas niedriger. Der gesamte Einzelhandel zeigt nur eine geringfügige Zunahme der Umsatzmengen gegenüber der gleichen Vorjahrszeit.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 17 000 Betriebsbetrieben

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Juni 1951 gegen Juni 1950	6 Monate 1951 gegen 6 Monate 1950	Juni 1951 gegen Mai 1951
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 22	+ 21	+ 1
darunter Fachgeschäfte:			
Lebensmittel aller Art	+ 23	+ 15	+ 6
Obst, Gemüse, Südfrüchte	0	- 3	+ 21
Fische und Fischwaren	+ 15	+ 9	- 5
Milch und Milcherzeugnisse	+ 11	+ 5	+ 7
Schokolade und Süßwaren	+ 31	+ 12	- 12
Wein und Spirituosen	+ 16	+ 5	- 2
Tabakwaren	+ 6	- 1	+ 4
Textilwaren aller Art	+ 12	+ 17	- 7
Wäsche, Bett- und Miederwaren	+ 5	+ 17	0
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 6	+ 17	- 2
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 30	+ 21	- 16
Oberbekleidung	+ 42	+ 45	- 16
Schuhwaren	+ 8	+ 17	- 6
Sportartikel	+ 17	+ 21	+ 10
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 31	+ 36	+ 7
Porzellan und Glaswaren	+ 29	+ 28	- 5
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 13	+ 25	+ 12
Möbel	+ 59	+ 74	+ 6
Korbwaren und Kinderwagen	+ 42	+ 34	- 1
Teppiche und Gardinen	+ 20	+ 41	- 5
Tapeten und Linoleum	+ 53	+ 52	+ 7
Musikinstrumente	+ 23	+ 28	+ 6
Rundfunk- und Grammophonartikel	+ 30	+ 27	+ 12
Bücher	+ 9	+ 11	- 2
Papier- und Schreibwaren	+ 26	+ 26	+ 4
Galanterie- und Lederwaren	+ 25	+ 24	+ 4
Apotheken	+ 9	+ 7	0
Drogerien	+ 10	+ 6	+ 3
Farben und Anstrichbedarf	+ 25	+ 21	+ 3
Seifen und Bürstenwaren	+ 16	+ 18	+ 5
Parfümerien	+ 18	+ 28	- 10
Orthopädische und medizinische Artikel	+ 23	+ 37	- 5
Photo und Optik	+ 22	+ 14	+ 12
Landmaschinen und Geräte	+ 44	+ 65	+ 60
Nähmaschinen	+ 24	+ 35	+ 10
Büromaschinen und Büromöbel	+ 27	+ 26	+ 22
Fahrräder und Zubehör	+ 7	+ 22	+ 1
Kraftfahrzeuge und Zubehör	+ 13	+ 20	+ 12
Spielwaren	+ 21	+ 12	+ 2
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 11	+ 19	+ 3
Blumen	+ 21	+ 19	- 20
Brennmaterial	+ 82	+ 32	+ 17

Zum Vergleich mit den letzten 3 Spalten obiger Tabelle:

Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	+ 4vH	-	+ 13vH
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	-	-	- 3vH

Entwicklung der Umsatzwerte im Einzelhandel

Monatsdurchschnitt 1949 = 100

